© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

VII. Hauptversammlungen.

Erste Sitzung am 25. Januar 1883. Vorsitzender: Professor Dr. O. Drude.

Der Vorsitzende berichtet über das vom zweiten Geographentag zu Halle a. S. angeregte Unternehmen einer allgemeinen und systematisch wissenschaftlichen Landeskunde von Deutschland und theilt den hierauf bezüglichen, auch an unsere Gesellschaft ergangenen Aufruf zur Unterstützung mit. Die Gesellschaft erklärt sich hierzu bereit, indem sie

1. dafür Sorge tragen wird, dass die einschlägliche Literatur aus ihren Sitzungsberichten und Abhandlungen bis zum Jahre 1882 zur Benutzung der Commission in Titelangabe ausgezogen wird;
2. der Commission die von jetzt an in ihren Publicationen neu erscheinenden, auf diesen Gegenstand gerichteten Arbeiten in einem Doppelexemplare zusenden lassen wird, und
3. auf besondere Aufforderung zu gemeinsam im ganzen Gebiet der Commission vorzunehmenden Beobachtungen und Untersuchungen daran für Sachsen sich soweit betheiligen will, als es ihr Zweck und ihre Mittel erlauben.

Dagegen wird gewünscht, die von der Commission herausgegebenen Publicationen zu erhalten. —

Hierauf spricht der Vorsitzende über die im Jahre 1882 in Sachsen angestellten pflanzenphänologischen Beobachtungen (siehe Abhandlung I der Gesellschaftsschriften vom Jahre 1881, wo die Instruction für derartige Beobachtungen mitgetheilt ist). — Um die früher angeregte Sache weiter zu fördern, hat Vortragender ein Schema in Tabellenform, zum Ausfüllen mit den Beobachtungen bestimmt, drucken lassen und Namens des Königl. botanischen Gartens an geeignete Kräfte im Februar 1882 versendet mit der Bitte, die ausgefüllten Formulare (welche nur die Beobachtungen an in der Nähe von Ortschaften wachsenden und in der Regel angepflanzten Gewächsen enthalten sollen) im Herbst an den Garten zurückzusenden, damit dieselben dort als Originale und Zeugnisse der Landesphysiognomie aufbewahrt werden. Zur Vertheilung gelangten 33 Exemplare der Tabellen, von denen 31 zurückgesendet sind, fast alle mit Beobachtungen genügend gefüllt und zur Erledigung einzelner Fragen alle ohne Ausnahme brauchbar. Aus diesen Beobachtungen die Resultate zusammenzufassen und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Schlüsse zu ziehen, deren Sicherheit von der Beschaffenheit des Beobachtungsjahres abhängt, ist eine angenehme Aufgabe für den Vortragenden, der es für seine Pflicht hält, allen seinen Mitarbeitern auf diesem Gebiete an dieser Stelle aufrichtig für ihre geleistete werthvolle und ganz unersetzliche Mitwirkung zu danken.*)

Folgende Stationen waren im Jahre 1882 mit Beobachtern besetzt: Dresden (gleichzeitig sieben Beobachter, um eine Controle über die Zuverlässigkeit der Beobachtungen, resp. die ungleichförmige Entwickelung an einem und demselben Orte von grösserer Bedeutung zu erlangen), Königstein und Tetschen-Liebwerd (schon als Grenzstation des Beobachtungsnetzes im Osten) im Elbthal; in Dresden beobachteten sieben Mitglieder unserer Gesellschaft (die Herren: Oberlehrer *Engelhardt*, *Besser*, *Wobst*, *Weber*, Baron *v. Biedermann*, der Obergehilfe des botanischen Gartens *P. Petasch* und Vortragender selbst mit Hilfe seiner Gemahlin), in Königstein Herr *E. Hippe*, in Tetschen der Professor an der landwirthschaftlichen höheren Lehranstalt *E. Hibsch*. In dem nördlichen Theile des Landes, wo die Stationen weiter zerstreut liegen dürfen, waren drei Stationen: Oberuhna bei Bautzen, wo der Rittergutsbesitzer Herr *Trautmann* beobachtete; ferner Forsthof Laussnitz bei Königsbrück, wo der Oberförster Herr *Lehmann* beobachtete; und im botanischen Garten zu Leipzig hatte Herr Hofrath Professor Dr. *v. Schenk*, unser Ehrenmitglied, sich der Beobachtungen angenommen. Die Mehrzahl der Stationen lag 1882 im unteren Berglande, nämlich folgende: Markersbach bei Gottleuba, Beobachter unser Mitglied Oberförster *Kosmahl*, unter Mitwirkung von Cantor *Böhme;* Tharand, wo unser Ehrenmitglied Professor *Nobbe* die Beobachtungen leitete; Grüllenburg, Beobachter Oberförster *Dost*; Klingenberg, Beobachter Rittergutsbesitzer *Wolde;* Freiberg, Beobachter Oberlehrer *Trommer;* Chemnitz, Beobachter Oberlehrer *Kramer;* Zwickau, Beobachter unser correspondirendes Mitglied Oberlehrer Dr. *Gerndt;* Plauen i. V., Beobachter unser correspondirendes Mitglied Oberlehrer Dr. *Bachmann* und Ingenieur *Artzt;* Markneukirchen i. V., Beobachter Lehrer *Vogel*; Schilbach bei Schöneck, Beobachter Dr. *Ulrich Schneider;* Alt-Geringswalde bei Leisnig, Beobachter Oberförster *Möller*; endlich als westliche Grenzstation Greiz mit Oberlehrer Dr. *Ludwig* als Beobachter. Die pflanzenphysiologisch und geographisch interessantesten Stationen enthält das obere Bergland Sachsens, in dem im Jahre 1882 schon folgende Orte als Stationen besetzt waren: Ebersbach in der Oberlausitz, Beobachter unser uns durch die Auffindung von der Zwergkiefer dort bekannt

*) Ich beabsichtigte zuerst, die Beobachtungen des Jahres 1882 allein für sich zusammenzustellen und in einer Abhandlung der Isis 1883 zu publiciren; da aber der Frühling dieses Jahres sich inzwischen merkwürdig abnorm nach der dem Vorjahre gerade entgegengesetzten Richtung gestaltet, indem er ebenso sehr die Vegetationsentwickelung verzögert, wie sie 1882 verfrüht wurde, scheint es viel lehrreicher, die Beobachtungsresultate von 1882 und 1883 in eine spätere Abhandlung zu verschmelzen. (April 1883. Drude.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

gewordenes correspondirendes Mitglied *Weise;* Hirschsprung bei Altenberg, Beobachter Oberförster *Grohmann;* Reitzenhain an der sächsischen Grenze gegen Böhmen, Beobachter Oberförster *Täger;* Zschopau, Beobachter unser correspondirendes Mitglied Oberlehrer *Seidel;* Annaberg, Beobachter Oberlehrer *Mohr*; Johanngeorgenstadt, Beobachter Oberförster *Petasch;* Klingenthal bei Brunndöbra, Beobachter Oberförster *Schreiter.*

Man ersieht zugleich, wie viele wirkliche und correspondirende Mitglieder der Isis schon jetzt sich an den angeregten Beobachtungen betheiligen, und es ist zu hoffen, dass dies in der Zukunft noch an mehr Orten, wo Beobachtungen nöthig sind, der Fall werde. Denn natürlich besitzt das Stationsnetz jetzt noch einige empfindliche Lücken: Pirna und Hohnstein, am Fuss und im Centrum der sächsischen Schweiz, und zwar für dieses Jahr schon glücklich besetzt, ebenso Löbau im Osten des Gebietes; desto unangenehmer ist die Lücke in der ganzen Meissner Gegend und von da bis Leipzig. Im höheren Erzgebirge ist für dieses Jahr die Marienberger Gegend als eine interessante stark besetzt, leider fehlt es aber noch an Beobachtern in Oberwiesenthal und an der Grenze der sächsisch-böhmischen Schweiz.

Vortragender kann es sich nicht versagen, aus der Fülle von schon in dem einen Jahre angestellten Beobachtungen einige herausgegriffene Fälle mitzutheilen, um nicht Alles bis auf Weiteres verschlossen zu halten. Als drei gute Beispiele für die Entwickelungshöhe des Frühlings möge die erste Blüthenentfaltung von dem Schneeglöckchen, *Galanthus nivalis*, der Stachelbeere, *Ribes Grossularia,* und dem Vogelbeerbaum, *Sorbus aucuparia,* dienen, welche von der Mehrzahl der Stationen ohne fragliche Bemerkung notirt wurden und als sicher und leicht festzustellende Phasen zu betrachten sind.

Ordnen wir die Stationen, von welchen diese Beobachtungen vorliegen, von der frühesten bis zur spätesten Datumangabe (welche wie gewöhnlich durch römische Monatszahl und arabische Datumzahl bezeichnet werden mag), so erhalten wir diese Reihenfolge:

1. Erste Blüthenentfaltung von *Galanthus nivalis* (bewegt sich zwischen dem 14. Februar und 17. März):

II. 14 Grüllenburg.
II. 19. Oberuhna.
II. 24. Dresden-Neustadt.
II. 25. Dresden, botanischer Garten.
(II. 27. Dresden, botanischer Garten, in weniger sonniger Lage).
II. 25. { Königstein. Klingenberg.
II. 26. Altgeringswalde.
II. 27. Markneukirchen.
II. 28. Freiberg.
III. 1. Annaberg.
III. 2. Ebersbach.
III. 6. Leipzig, botanischer Garten (im Alpinum?).
III. 10. Klingenthal.
III. 11. Markersbach.
III. 17. Reitzenhain.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

2. Erste Blüthenentfaltung von *Ribes Grossularia* (bewegt sich zwischen dem 21. März und 7. Mai):

III. 21. Dresden, botanischer Garten.
III. 24. Leipzig, botanischer Garten.
III. 25. Lausnitz.
III. 26. Dresden-Neustadt.
III. 31. Greiz.
IV. 1. Klingenberg.
IV. 5. Oberuhna.
IV. 6. Plauen, untere Stadt.
IV. 7. Markersbach.
IV. 13. Markneukirchen.
IV. 14. Plauen, obere Stadt.
IV. 15. Zschopau.
IV. 16. Freiberg.
IV. 17. Altgeringswalde.
IV. 18. Annaberg.
IV. 21. Ebersbach.
IV. 24. Hirschsprung.
IV. 28. Klingenthal.
V. 3. Johanngeorgenstadt.
V. 7. Reitzenhain.

3. Erste Blüthenentfaltung von *Sorbus aucuparia* (bewegt sich zwischen dem 2. Mai und 8. Juni):

V. 2. Dresden-Neustadt.
V. 3. Leipzig, botanischer Garten.
V. 4. Lausnitz.
V. 10. Chemnitz.
V. 11. Oberuhna.
V. 12. Plauen, obere Stadt.
V. 15. Ebersbach.
V. 16. { Plauen, untere Stadt. / Zschopau. / Altgeringswalde. }
V. 21. Klingenberg.
V. 22. { Grüllenburg. / Freiberg. }
V. 23. { Greiz. / Markersbach. / Markneukirchen. }
V. 26. Annaberg.
V. 29. Hirschsprung.
VI. 5. Johanngeorgenstadt.
VI. 8. Reitzenhain.

Ohne in eine längere Discussion über einzelne scheinbar abnorme Datumangaben einzugehen, ist wohl noch die Bemerkung am Platze, dass *Galanthus nivalis* als Frühlings-Zwiebelgewächs entschieden mehr von localen Einflüssen in seiner Entwickelung abhängig ist als die beiden Holzgewächse; daher war es im Stande, sich auf der sonnigen Hochfläche von Grüllenburg rascher zu entwickeln als an allen anderen Orten, ein so abnormes Frühjahr vorausgesetzt, wie das des Jahres 1882 war. *Ribes Grossularia* zeigt die Verlangsamung in der Blüthezeit in höheren Lagen noch deutlicher als *Sorbus aucuparia*, welch letzterer Baum in rauhen Berggegenden ursprünglich einheimisch und nicht, wie die Stachelbeere, dort erst durch die Cultur eingeführt ist. Die Consequenz, mit welcher Reitzenhain den letzten Platz in der Entwickelungsfolge innehält, auch Johanngeorgenstadt gegenüber, wird für Den, der das obere Erzgebirge besucht hat, nicht befremdend sein.

Möchte dieser geringfügige Auszug aus den erstgewonnenen Beobachtungen schon jetzt einigermassen Diejenigen befriedigen, deren Mühen und Sorgsamkeit sie zu verdanken sind, und die Thatenlust zu intensiver weiterer Beobachtung erwecken, die sich dann allmählich auch immer mehr

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

auf das physiologische Gebiet des ursächlichen Zusammenhanges zwischen Klima und Pflanzenleben hinüberziehen wird.

Zweite Sitzung am 22. Februar 1883. Vorsitzender: Prof. Dr. O. Drude.

Der Vorsitzende theilt zunächst mit, dass am 5. Februar 1883 in Dresden das langjährige Mitglied Regierungsrath Professor J. Bernh. Schneider, wirkliches Mitglied der Isis seit 1868, Ehrenmitglied seit 1882, unter dessen Vorsitz die neuen Statuten der Gesellschaft ausgearbeitet worden sind, verschieden ist.

Geh. Hofrath Dr. Geinitz spricht sodann über die diluvialen Gletscher des nördlichen Europas mit besonderer Beziehung auf Sachsen (s. Abh. II. S. 15), an welchen Vortrag Professor Dr. O. Drude und Oberlehrer H. Engelhardt einige Bemerkungen über die klimatischen Verhältnisse jener Zeit, beurtheilt aus der geographischen Verbreitung der Organismen, anschliessen.

Dritte Sitzung am 29. März 1883. Vorsitzender: Professor Dr. O. Drude.

Oberlehrer H. Engelhardt gedenkt in längerer Rede der Verdienste des am 4. März 1883 verschiedenen Ehrenmitgliedes der Isis, des pensionirten Kanzleisecretärs Carl Ch. G. Nagel, mit dem der letzte Mitstifter unserer Gesellschaft aus unserer Mitte geschieden ist. (S. Nekrolog S. 3.)

Die Gesellschaft beschliesst, mit der in Cambridge, Mass., erscheinenden Zeitschrift „Science" in Schriftenaustausch zu treten.

Professor Dr. O. Drude erstattet in Stellvertretung des abwesenden Vorsitzenden des Verwaltungsrathes, Professor Dr. A. Harnack, Bericht über den Kassenabschluss der „Isis" vom Jahre 1882 (s. Anlage A. S. 51) und theilt hierbei mit, dass Herr Civilingenieur Fr. Siemens zur Deckung ausserordentlicher Ausgaben einen freiwilligen Beitrag von 100 Mark an die Kasse der Isis gezahlt habe, wofür genanntem Herrn der Dank der Gesellschaft ausgesprochen wird. Zu Rechnungsrevisoren werden die Herren Osborne und Putscher gewählt. Der Voranschlag für 1883 (s. Anlage B. S. 52) findet einstimmig Genehmigung.

Die Gesellschaft erklärt auch ihre Zustimmung zu dem Beschlusse des Directoriums und Verwaltungsrathes, den Autoren in Zukunft von ihren Abhandlungen auf Verlangen bis 50 Separatabzüge, eine grössere Zahl aber nur gegen Erstattung der Herstellungskosten, von den Sitzungsberichten aber nur 25 Separatabzüge auf besonderen Wunsch zu gewähren.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Vierte Sitzung am 26. April 1883. Vorsitzender: Professor Dr. O. Drude.

Zur Berathung gelangen einige vom Directorium vorgeschlagene Ausführungsbestimmungen zu den Statuten, die in folgender Form von der Gesellschaft genehmigt werden:

Zu §§ 9 und 10.

Der erste Vorsitzende und die ersten Sectionsvorstände dürfen nicht zugleich zu den alljährlich zum Theil wechselnden Verwaltungsrathsmitgliedern erwählt werden.

Zu § 11.

Als Delegirte der einzelnen Sectionen haben deren erste Vorstände in das Redactionscomité einzutreten. Den Vorsitz im letzteren führt der erste Vorsitzende der Gesellschaft, sofern nicht das Comité bei seiner ersten, vom ersten Vorsitzenden einzuberufenden Sitzung eine besondere Wahl beantragt. Die Thätigkeit des Comité bestimmt ein besonderes Reglement.

Zu § 12.

Dem Verwaltungsrath wird für die Wahl des Agenten zum Betrieb der Zeitschrift nur der erste Secretär vorgeschlagen, sofern dieser nicht selbst erklärt hat, die Wahl zum Agenten nicht annehmen zu wollen. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass durch ein entsprechendes Honorar für diese Stellung die Wirksamkeit des letzteren eine möglichst dauernde bleibe.

Alsdann spricht Herr Heinrich Vater über das Klima der Eiszeit. (S. Abh. VII. S. 51.)

Fünfte Sitzung am 31. Mai 1883. Vorsitzender: Professor Dr. O. Drude.

Der Vorsitzende macht der Gesellschaft die erfreuliche Mittheilung, dass von dem am 22. Juni 1882 verstorbenen Mitgliede, Grosskaufmann Franz Ludwig Gehe, der Isis testamentarisch ein Legat von 3000 Mark ausgesetzt worden ist „mit der Massgabe, dass, so lange Herr Geh. Hofrath Professor Dr. Geinitz der Gesellschaft Isis angehört, demselben die Entscheidung über die Verwendung von Kapital und Zinsen zustehen soll. Herr Geh. Hofrath Dr. Geinitz soll auch berechtigt sein, seinen Nachfolger in der Disposition über Kapital und Zinsen zu bestimmen, wie auch in so fortgehender Weise jeder Nachfolger desselben in dieser Function hierzu befugt sein soll“.

Die Gesellschaft erklärt sich dankbarst zur Annahme dieses von der hochherzigen, die Wissenschaften ehrenden Gesinnung des Verewigten zeugenden Geschenkes bereit.

Dr. Deichmüller setzt die Anwesenden in Kenntniss von dem am 16. Mai d. J. plötzlich erfolgten Hinscheiden des der Isis seit dem Jahre 1874 als wirkliches Mitglied angehörenden Kreisphysikus und Stabsarztes a. D. Dr. med. Jul. Th. Birkner.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Herr W. Osborne legt ein Broncemesser, ein Bruchstück eines Bronceringes und eine Pfeilspitze aus Kupfer vor, welche Gegenstände er unlängst auf dem praehistorischen Burgwalle Zámka bei Bohnitz in Böhmen gefunden. Dieser Fund bestätigt die von Professor R. Virchow schon vor längerer Zeit ausgesprochene Ansicht, dass dieser Burgwall nicht, wie bisher angenommen, aus der Steinzeit, sondern aus der frühesten Metallzeit stamme.

Professor Dr. O. Drude spricht über schwedische Beobachtungen, welche das Aufthauen und Gefrieren der Binnenseen zum Angriffspunkt nehmen und diese einfache meteorologische Erscheinung in Verbindung zu bringen gestatten mit den zahlreich in demselben Lande angestellten Beobachtungen der Vegetationsentwickelung. Es ist wohl der Mühe werth, sich in die naturforschenden Bestrebungen unseres nordgermanischen Nachbarlandes zu vertiefen, wo der Sinn dafür so hoch entwickelt ist, die Erscheinungen der Landesnatur in ihrem Zusammenhange aufzufassen, und wo so viele ansehnliche Kräfte an diesem Plane mitarbeiten. Es liessen sich wohl auch im Gebiete der Thätigkeit unserer Gesellschaft manche ähnliche Beobachtungen anstellen zur Ergänzung der von den meteorologischen Landesinstituten gelieferten Resultate, welche trotz aller darauf verwendeten Mühe immer ziemlich ungeniessbar für Landwirthschaft und Pflanzengeographie sind und nur mehr den eigenen, meteorologischen Zwecken dienen. In unserem milderen Klima würde es sich vielleicht empfehlen, Beobachtungen über die erste, letzte und gesammte Schneebedeckungs-Zeit in Datumangaben und Tageszahlen, von dem Elbthale bis zum Kamm des Erzgebirges, zu sammeln und diese Zusammenstellungen geordnet zu veröffentlichen; denn beobachtet und notirt wird dies Alles an vielen Orten schon jetzt, geordnet publicirt werden aber in der Regel nur Temperaturmittel und -Extreme, Regenhöhen und Barometerstände. Auch giebt es Teiche genug im Lande zerstreut, welche zu Beobachtungen, wie sie in Schweden gemacht sind, auffordern können.

Das Gefrieren und Aufthauen der Binnengewässer ist ein *En-gros*-Experiment der Natur, durch dessen Eintritt sie den Abschluss resp. den Wiederbeginn der Vegetationsperiode eines nordischen Landes anzeigt; wiederholt es sich mehrmals während des Winters, so ist von grösserer Bedeutung nur das erste Gefrieren und das letzte Aufthauen, weil die Vegetation in den kürzeren Intervallen des Gefrorenseins der Seen noch nicht erwacht; zugleich ist es auch von Interesse, zu wissen, ob das Klima eines Landes so regelmässige Winterkälte hat, dass die Binnenseen zwischen der ersten eingetretenen Eisdecke und deren nachherigem Aufthauen zur Zeit des Vorfrühlings in gefrorenem Zustande beharren, oder ob sie öfters den Winter hindurch in dessen milderen Perioden aufthauen und nachher auf kürzere Zeit wieder gefrieren. Wir wissen, dass für Deutschland in der baltischen Niederung, und noch mehr in der friesischen, der Regel nach nur das letztere der Fall ist. Es müssen daher

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

drei Beobachtungszahlen vergleichend durch das ganze Land gewonnen werden: 1) Datum des ersten Gefrierens, 2) Datum des letzten Aufthauens, 3) Zahl der Tage mit Eisbedeckung auf den Binnenseen. Verbindet man die Orte mit gleichen Zahlen in jeder der drei Beobachtungsklassen auf einer Landeskarte durch Curven, so bedeuten die des erstmaligen Gefrierens den gleichen Eintritt in die Winterruhe, die des letztmaligen Aufthauens den gleichen Eintritt des Lenzes, die der gleichen Eisbedeckungszeiten („äquiglaciale Linien") in gewissem und für pflanzengeographische Verhältnisse brauchbaren Sinne eine Art von gleicher Winterhärte. Die Winterdauer lässt sich für pflanzengeographische Zwecke besser aus der zwischen erstem Gefrieren und letztem Aufthauen liegenden Tageszahl ermitteln; auch giebt natürlicher Weise diese Zahl nur den kleinsten pflanzengeographischen Ausdruck für die Winterdauer, weil die Vegetation gewöhnlich vor dem ersten Zufrieren der Seen erstirbt und erst längere Zeit nach dem letztmaligen Aufthauen derselben in namhafter Weise sich von Neuem regt.

In Schweden, wo die Binnenseen mit 36 000 qkm Oberfläche mehr als $^1/_{12}$ der Landesoberfläche einnehmen und die Aufmerksamkeit der Bewohner stets auf sich gelenkt hatten, sind nach einigen älteren und weniger umfassenden Beobachtungen solche für sechs auf einander folgende Winter, nämlich vom Herbst 1871 bis zum Frühjahr 1877, von Hildebrandson und Rundlund im Upsala-Observatorium gesammelt und publicirt. (*Prise et debâcle des lacs en Suède, automne 1871 — printemps 1877* [mit 3 Karten]; in *Nova Acta Reg. Soc. Scient. Upsal.*, 3. Serie, Bd. X; 1879.) Wie gross das zum Observatorium einlaufende Material war, mag daraus hervorgehen, dass für den Winter 1871/72 604 Notizen über das erste Gefrieren, 636 über das letzte Aufthauen eingesendet wurden; allerdings war in jenem Winter auch der Beobachtungseifer am grössesten. Die Tabelle der Verfasser stellt den Zustand für 78 schwedische Seen fest und illustrirt durch die drei oben genannten Gattungen von Curven drei sehr interessante Karten unter Hinzuziehung Finlands nach älteren (von 1846—1855 gemachten) Beobachtungen. Vortragender schildert an der Hand dieser Karten eingehend den Einzug des Winters vom Nordosten des Landes her; er erreicht erst sehr spät die westliche Grenze gegen Norwegen trotz der ansteigenden Gebirgshöhen, während an eben dieser Stelle das Aufthauen der so spät im Jahr gefrierenden Seen am spätesten von allen (im Juni) erfolgt. Der Weg, auf welchem der Winter südwärts weiterzieht, ist also nicht der umgekehrte von dem, auf welchem der Lenz von Schonen her nach Norden vordringt, sondern jeder ist eigenartig.

Dem Aufthauen der Seen folgt naturgemäss der Weg für gleiche Entwickelungsstadien der wieder erwachenden Vegetation, und dies erhärtet ausgezeichnet aus den Tabellen und Karten von Arnell: *Om Vegetationens Utveckling i Sverige, åren 1873/75* (in *Upsala Universitets Årsskrift 1878, Matematik och Naturvetenskap I)*, in jüngster Zeit nochmals

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

durchgearbeitet und um die Folgejahre in sehr dankenswerther Weise vervollständigt von dem Pflanzengeographen der Universität zu Helsingofrs R. Hult in seinen „*Recherches sur les phénomènes périodiques des plantes*“ (*Nova Acta Reg. Soc. Scient. Upsal.*, 3. Ser., Bd. XI; 1881). In letzterer Abhandlung, die auch aus allgemein pflanzengeographischen Gründen sehr beachtenswerth ist, ist auf S. 39—43 ein „*Tableau*“ gegeben mit den mittleren Entwickelungszeiten schwedischer Beobachtungspflanzen während der Jahre 1873 bis 1878, ein Zeitraum, der Vergleiche mit den Seenbeobachtungen der Frühjahre 1872 bis 1877 sehr gut erlaubt, da nur ein Beobachtungsjahr verschoben ist. Aus dieser Zusammenstellung und aus Arnell's dessen Abhandlung begleitenden Karten, deren Interesse dem der Seenkarten völlig gleichkommt, ergiebt sich, dass die Verschiedenheit der Vegetationsentwickelung in Schweden von Schonen bis Lappland der Verschiedenheit in den Aufthauzeiten der dortigen Seen völlig entspricht; nur zeigt sich, dass die Vegetation rascher vorwärts eilt, um in nordischen Klimaten das Versäumte nachzuholen. Denn während zwischen dem letzten Aufthauen der Seen in Schonen und den hoch an der norwegischen Grenze gelegenen ein Zeitraum von fast $2^1/_2$ Monaten dazwischen liegt, blühen die Aprilgewächse Schonens schon etwa 2 Monate später an ihren Plätzen mit spätester Entwickelung im Grenzgebiete an dem Ostabhange der Kjölen; die Maiblüthen Schonens aber verzögern sich bis zu denselben Plätzen hin um nur noch einen einzigen Monat (in runder Zahl), weil unmittelbar nach dem Erwachen der Vegetation dorten eine grössere Geschwindigkeit in der Weiterentwickelung eintritt, als in den südlichen Gegenden (Schonen) mit reicher bemessener Vegetationszeit. Hier haben wir ein Beispiel für die so viel besprochene und pflanzengeographisch wichtige „Acclimatisation“ solcher Gewächse, welche über viele Breitengrade nordischer Länder verbreitet vorkommen.

Sechste Sitzung am 28. Juni 1883. Vorsitzender: Professor Dr. O. Drude.

Der Vorsitzende theilt den Anwesenden mit, dass das der Isis von Herrn Grosskaufmann Franz Ludwig Gehe ausgesetzte Legat am 22. Juni, als dem Todestage des Verewigten, ausgezahlt worden ist, und beschliesst darauf die Gesellschaft, ihrem Danke in folgender Form öffentlich Ausdruck zu geben:

„Aus dem Nachlasse unseres langjährigen und hochverdienten Mitgliedes Herrn Franz Ludwig Gehe sind uns durch den geschäftsführenden Testamentsvollstrecker Herrn Dr. Th. Petermann am 22. Juni, dem Todestage des Verewigten, 3000 Mark übergeben worden. Nach der letztwilligen Verfügung ist die Bestimmung über die Verwendung dieses Kapitals zu den Zwecken der Gesellschaft dem Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Geinitz anvertraut worden. Für dieses hochherzige Geschenk, durch welches die selbständige Weiterentwickelung unserer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Gesellschaft wesentlich gefördert wird, sind wir dem Stifter zu dauerndem Danke verpflichtet; sein Andenken bleibe in Segen!"

Der Secretär zeigt der Gesellschaft den Tod ihres 1866 aufgenommenen wirklichen Mitgliedes, des Mechanikus und Optikus Mor. Ferd. Schadewell, † am 29. Mai 1883 in Dresden, an.

Sodann wird beschlossen, die für den 26. Juli und 30. August a. c. angesetzten Hauptversammlungen ausfallen zu lassen, wenn nicht besondere Gründe die Abhaltung dieser beiden Sitzungen nöthig machen.

Professor Dr. O. Drude behandelt nun in längerem Vortrage das Thema: „Biologische Züge aus der Algenflora des Golfes von Neapel im Vergleich mit nordischen Meeren."

Neu aufgenommene wirkliche Mitglieder:

1. Herr Assistent Carl Bochmann in Dresden, } aufgenommen am
2. „ Mechaniker C. G. Th. Heyde in Dresden, } 25. Januar 1883.
3. Frau Sanitätsrath Dr. Kayser-Langerhanns in Dresden,
4. Herr Chausseeinspector Neuhaus in Niederfehra bei Meissen,
5. „ Lehrer G. H. Klose in Uebigau,
6. „ Lehrer A. Kretschmar in Pieschen,
7. „ Stud. chem. Fel. Oettel in Strehlen,

} aufgenommen am 22. Februar 1883.

8. „ Bergdirector Schreiter in Berggiesshübel, aufgenommen am 31. Mai 1883.
9. „ Glasmodelleur Rud. Blaschka in Dresden, aufgenommen am 28. Juni 1883.

Neu ernannte correspondirende Mitglieder:

1. Herr Oberlehrer Dr. Ew. Bachmann in Plauen i. V. } aufgenommen am
2. „ „ O. M. Seidel I. in Zschopau, } 29. März 1883.
3. „ „ F. A. Wolff in Pirna, } aufgenommen am
3. „ „ Th. Frenkel in Pirna, } 26. April 1883.

A.

Kassen-Abschluss der ISIS vom Jahre 1882.

Einnahme.

Position.		Mark	Pf.
1	Kassenbestand der Isis v. J. 1881	392	99
2	Kapital der Isis in 1 Dresdner Stadtschuldschein à 500 Mk. und in Baarem	550	—
3	Zinsen vom Kapital	22	50
4	Ackermannstiftung in 6 Staatspapieren à 1000 Mk., 2 Dresdner Stadtschuldscheinen à 300 Mk. und in Baarem	5000	—
5	Zinsen von der Ackermannstiftung	204	—
6	Geschenke: L. Gehe 300 Mk., J. G. Bodemer 1000 Mk. in 1 St. 3proc. Sächs. Rente und in Baarem	1300	—
7	Zinsen der Geschenke	44	9
8	Reservefond	224	25
9	Zinsen vom Reservefond	7	39
10	Zahlungen für Beiträge von		
	14 Mitgliedern f. 1. Sem. 1882	70	—
	6 Mitgliedern f. 2. Sem. 1882	30	—
	195 Mitgliedern f. 1.—2. Sem. 1882	1950	—
	11 Mitgliedern f. Eintrittsgeld	55	—
11	An freiwilligen Beiträgen	66	1
	Einnahme für Drucksachen	122	10
	Mark	10038	33
	Vortrag für 1883:		
	Kassenbestand	498	32
	Kapital der Isis	550	—
	Ackermannstiftung	5000	—
	Geschenke	1300	—
	Reservefond	224	25
	Hierüber 2 Actien des Zool. Gartens.		

Ausgabe.

Position.		Mark	Pf.
1	Für Gehalte	467	50
2	„ Inserate	91	39
3	„ Heizung und Beleuchtung	130	—
4	„ Buchbinderarbeiten	132	55
5	„ Bücher und Zeitschriften	340	30
6	„ Sitzungsberichte und Drucksachen	969	21
7	„ Schneider's Kaukasuswerk	200	—
8	„ Insgemein	134	81
	Kapital der Isis	550	—
	Ackermannstiftung	5000	—
	Geschenke	1300	—
	Reservefond	224	25
	Kassenbestand	498	32
	Mark	10038	33

Dresden, den 28. März 1883.

Heinrich Warnatz, z. Z. Kassirer der Isis.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

B.

Voranschlag

für das Jahr 1883, nach Beschluss des Verwaltungsrathes vom 28. März und der Hauptversammlung vom 29. März 1883.

Gehalte und Gratificationen	Mk.	570
Inserate	„	100
Heizung und Beleuchtung	„	130
Buchbinderarbeiten	„	150
Bücher und Zeitschriften	„	450
Sitzungsberichte	„	1100
Schneider's Kaukasuswerk	„	200
Insgemein	„	200
Bücherregal	„	200
Summa	Mk.	3100

Heinrich Warnatz,
d. Z. Kassirer.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

An die Bibliothek der Gesellschaft Isis sind in den Monaten Januar bis Juni 1883 an Geschenken eingegangen:

Aa 2. Abhandlungen, herausgeg. vom naturw. Ver. zu Bremen. VIII. Bd. 1. Heft. Bremen 83. 8.

Aa 7. Fortsetzung d. Verz. d. i. d. Schrift. d. schles. Ges. f. vaterl. Kultur enthaltenen Aufsätze 1846—47. Breslau 82. 8.

Aa 9. Bericht über d. Senckenberg. naturf. Ges. 1881/82. Fkf. a. M. 82. 8.

Aa 21. Tagebl. d. 42. Vers. deutsch. Naturf. u. Aerzte in Dresden. Dresden 68. 4.

Aa 22. Bericht, VIII., d. Vereins für Naturkunde zu Fulda. Fulda 83. 8.

Aa 27. Bericht, 22., 23., d. Offenbacher Vereins f. Naturkunde. 1880/82. Offenbach 83. 8.

Aa 34. Correspondenzblatt d. Naturforscher-Ver. zu Riga. XXV. Riga 82. 8.

Aa 43. Jahrbücher d. nassauisch. Ver. für Naturkunde. Jahrg. 35. Wiesbaden 82. 8.

Aa 60. Jahreshefte d. Ver. f. vaterl. Naturkunde in Württemberg. Stuttgart 83. 8.

Aa 62. Leopoldina. Heft XXVIII Nr. 23. 24. XXIX. Nr. 5—8. Halle a. S. 83. 8.

Aa 63. Lotos, Zeitschrift f. Naturwissenschaften. N. F. III., IV. Bd. Prag 83. 8.

Aa 64. Magazin, neues Lausitzisches. 58. Bd. Görlitz 82. 8.

Aa 68. Mittheilungen d. naturw. Ver. von Neu-Vorpommern u. Rügen. XI. XIII., XIV. Jhrg. Berlin 79/83. 8.

Aa 72. Mittheilungen d. naturw. Ver. f. Steiermark. Jhrg. 1882. Graz 83. 8.

Aa 75. Nachrichten über d. naturw. Ver. in Schleiz. V. Bericht. 1869/70. Schleiz 71. 8.

Aa 80. Schriften d. naturf. Ges. in Danzig. N. F. V. Bd. 4. Hft. Danzig 83. 8.

Aa 83. Sitzungsber. u. Abhandl. d. naturw. Ges. Isis in Dresden. Jhrg. 1882. Juli bis Dec. Dresden 83. 8.

Aa 85. Sitzungsber. d. physik.-medic. Ges. in Würzburg. Jhrg. 1882. Würzburg 82. 8.

Aa 87. Verhandlungen d. naturforsch. Ver. in Brünn. XX. Bd. Brünn 82. 8.

Aa 89. Gesellschaft d. Freunde d. Naturwissenschaften in Gera. Section f. Thierschutz. Gera 83. 8.

Aa 90. Verhandlungen d. naturhist.-medic. Vereins zu Heidelberg. N. F. III. Bd. 2. Hft. Heidelb. 82. 8.

Aa 95. Verhandlungen d. K. K. zool.-bot. Ges. in Wien. 32. Bd. Wien 83. 8.

Aa 101. Annals of the New-York Academy of Sciences. Vol. II. Nr. 7—9. New-York 81/82. 8.

Aa 101. List of Duplicates & Deficiences in the Library of the New-Y. Acad. etc. Nov.-Dec. 80/81. 8.

Aa 106. Memoirs of the Boston Society of Nat. History. Vol. III. Nr. 4. 5. Boston 82. 4.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Aa 111. Proceedings of the Boston Society of Nat. History. Vol. XX. P. IV. Vol. XXI. P. I—III. Boston 81/82. 8.

Aa 120. Annual Report of Board of Regents of the Smithsonian Institutions. 1873. Washington 74. 8.

Aa 122. Smithsonian Miscellaneous Collections 469. List of Foreign Correspends of the Smiths. Institution. Washington 82. 8.

Aa 125. Transactions of the Academy of Science of St. Louis. Vol. IV. Nr. 2. St. Louis 82. 8.

Aa 133. Annales de la Soc. d'Agriculture, Histoire naturelle et arts utiles de Lyon. 5. Ser. 4. Tome. Lyon 82. 8.

Aa 137. Mémoires de la Soc. nationale d. sciences mathem. et naturelles de Cherbourg. Tome XXIII. (III. Ser. Tome III.) Paris 81. 8.

Aa 138. Mémoires de l'Academie imp. des sciences, arts etc. Année 60. 61. 63. 65. 71—76. 81—82. Dijon 1866/82. 8.

Aa 147. Anales del Museo Público del Buenos-Aires. Entr. Trecena Buenos-Aires 83. 4.

Aa 148. Annuario di Soc. dei Naturalisti in Modena. Ser. II. Anno XV. Modena 82. 8.

Aa 148. Atti di Soc. dei Naturalisti in Modena. Memorie. Ser. III. Vol. I. Anno XVI.

Aa 148. Indice generale di Soc. dei Naturalisti in Modena. I. II. Ser. An. I a XV. Modena 82. 83. 8.

Aa 150. Atti d. Soc. italiana d. sc. naturali. Vol. XXV. Fasc. 1—4. Vol. XXV. Fasc. 1—2. Milano 81/82. 8.

Aa 161. Rendiconti. Real. istituto Lombardo d. sc. e lettere. Ser. II. Vol. XIV. Pisa 81. 8.

Aa 167. Memorie d. Real. istituto Lombardo d. sc. e lettere. Vol. XIV. XV. d. Ser. III. Fasc. 3. Pisa 81. 4.

Aa 170. Proceedings of the American-Acad. of Arts etc. XVII. Bd. Boston 82. 8.

Aa 177. Jahresbericht, V., d. naturw. Ver. zu Osnabrück für 1880/82. Osnabrück 83. 8.

Aa 179. Jahresbericht d. Ver. f. Naturkunde zu Zwickau (Sachsen). 1882. Zwickau 83. 8.

Aa 185. Bulletin of the Buffalo-Soc. of Natural Sciences. Vol. IV. Nr. 3. Buffalo 82. 8.

Aa 193. Atti d. Soc. Veneto-Trenti nad. Sc. naturali res. in Padova. Vol. VIII. Fasc. 1. Padova 82. 8.

Aa 193b. Bullettino Soc. Veneto-Trentina d. Sc. naturali res. in Padova. Tomo II. Nr. 3. Pad. 83. 8.

Aa 198. Jahrbuch d. ungar. Karpathen-Ver. IX. Jhrg. IV. Hft. X. Jhrg. I. Hft. Késmárk 82/83. 8.

Aa 199. Commentari dell' Ateneo di Brescia p. l'anno 1882. Brescia 82. 8.

Aa 202. Sitzungsberichte d. naturf. Ges. zu Leipzig. IX. Jhrg. 82. Leipzig 83. 8.

Aa 204. Verhandlungen d. naturw. Ver. v. Hamburg-Altona. N. F. 6. nebst Abhandlungen. VII. Bd. II. Abth. mit 8 Taf. Hamburg 83. 8. (4.)

Aa 206. Transactions of the Wisconsin-Acad. of Sc. etc. Vol. V. 1877/81. Madison 82. 8.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Aa 209. Atti di Soc. Toscana d. sc. naturali. Vol. V. Fasc. 2 e ultimo. Pisa 83. 8.

Aa 212. Sitzungsberichte d. phys.-medic. Soc. zu Erlangen. 14. Hft. Erlangen 82. 8.

Aa 213. Jahresbericht, XII., d. Ver. für Naturkunde in Oest. ob d. Enns zu Linz. Linz 82. 8.

Aa 216. Jahrbuch, Zeitschrift d. südungar. naturw. Ges. VI. Jhrg. 4. Fasc. IV. Hft. Temeswar 82. 8.

Aa 217. Archives du Musée Teyler. Ser. II. III. Bd. Haarlem 82. 8.

Aa 219. Proceedings of the Davenport Acad. of Natur. Science. Vol. III. Nr. 1. 2. Davenport 79/82. 8.

Aa 221. Bulletin d. l. Soc. d'Agricult., Science et Arts d. l. Sarthe. XXI—XXVIII. XXII., XXVIII., XXIX. Bd. II. Ser. Tome XX. Fasc. 4. 1871—1882. Le Mans 71/82. 8.

Aa 222. The Canadian Journal of Sc., Litter. & History. Vol. XV. Fasc. 1—4. 7. 8. Vol. I. Fasc. 3. Torento 76/78. 82. 8.

Aa 224. Travaux d. l. Soc. d. naturalistes à l'Université imp. d. Charkow. XVI. Bd. 1882. Charkow 83. 8.

Aa 226. Atti d. R. Accademia dei Lincei. An. 278. 280. 1880/81. Serie III. Memorie. Vol. IX. Vol. X. Transunti. Vol. VII. Fasc. 1—10. Roma 81/83. 4.

Aa 230. Anales d. l. Soc. Cientifica Argentina. Entr. IV. V. VI. Tomo XIV. Tomo XV. Entr. I—V. Buenos-Aires 82/83. 8.

Aa 231. Jahresbericht, X., d. westphäl. Provinzial-Ver. f. Wissenschaft u. Kunst. Münster 82. 8.

Aa 240. Science Observer. Vol. IV. Nr. 5. 6. Boston 83. 8.

Aa 242. Bericht, 29., 30., d. Ver. f. Naturkunde zu Kassel. Kassel 83. 8.

Aa 243. Tromsø Museums Aarshefter. V. Tromsø 82. 8.

Aa 244. Proceedings of the Natur. History Soc. of Glasgow. I. Vol. P. 1—2. II. Vol. P. 1—2. III. Vol. P. 1—3. V. Vol. P. 1. Glasgow 1851/76. 82. 8.

Aa 246. Missouri-Historical Society. Publication Nr. 7. St. Louis 83. 8.

Aa 248. Bulletin de la Soc. Vaudoise d. sc. nat. Vol. XVIII. Nr. 88. Lausanne 82. 8.

Aa 250. Tijdschrift, natuurkundig v. Nederlandsch-Indië. Deel 41. 8 Ser. D. II. Batavia 82. 8.

Aa 251. Den Norske Nordhavs. Exped. 1876/78. VIII. Zoologie. Mollusca. I. Buccinidae v. H. Friele. IX. Chemi af L. Schmelck. Christiania 82. 4.

Aa 252. Bulletin d. l. Société Linnéenne d. Nord d. l. France. 9e année. Tome V. Nr. 99—109. Amiens 82. 8.

Aa 253. Mémoires d. l. Soc. des sc. physiques et natur. d. Bordeaux. 2. Ser. Tome 4. 5. Cah. 1. Bordeaux 82. 8.

Aa 254. Mittheilungen d. naturf. Ges. in Bern. Jhrg. 1882. I. Hft. Nr. 1030—1039. Bern 82. 8.

Aa. 255. Verhandlungen d. Schweiz. naturf. Ges. in Linthal. 65. Jhrvers. 1881/82. Glarus 82. 8.

Aa 257. Archives nérlandaises d. sc. exactes et natur. etc. Tome 17. Lief. 3—5. Tome 18. Lief. 1. Harlem 83. 8.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Aa 258. Transactions of the New-York Acad. of Sciences. Vol. I. Nr. 2—8. New-York 82. 8.

Aa 267. Report and Proceedings of the Manchester Field-Naturalistes and Archäologists-Society for the year 1880. Manchester 1881. 8.

Aa 268. Science. Publish. weekly at Cambridge, Mass. Vol. I. Nr. 1—20. Cambridge 83. 8.

Aa 269. Sitzungsberichte d. K. böhm. Ges. d. Wissenschaften i. Prag. Jhrg. 1881. Prag 1882. 8.

Aa 270. Jahresberichte d. K. böhm. Ges. d. Wissenschaften i. Prag. Jhrg. 1881. Prag 1882. 8.

Aa 271. Abhandlungen d. mathem.-naturw. K. böhm. Ges. der Wissenschaften in Prag. Jhrg. 81/82. VI. F. 11. Bd. Prag 82. 4.

Aa 272. Gesellschaft d. Mus. d. K. Böhmen. Vortrag in der Generalvers. Prag 1883. 8.

Ba 6. Correspondenz-Blatt d. zool.-mineral. Ver. in Regensburg. 36. Jhrg. Regensburg 82. 8.

Ba 14. Memoirs of the Mus. of Compar. Zoology at Harvard College. Vol. IX. Nr. 1. Walter Faxon, Selections from Embryological Monographs. I. Crustacea. Vol. VII. Nr. 2. P. III. Withney: The Climatic Changes of Later Geological Times. Cambridge 82. 4.

Ba 14. Bulletin of the Mus. of Comp. Zoology at Harvard Coll. Vol. X. Nr. 2—4. Cambridge 82. 8.

Ba 14. Annual Report of the Mus. of Comp. Zoology at Harvard Coll. for 81/82. Cambridges 82. 8.

Ba 19. Notiser ur Sällkapets pr. Fauna et Flora Fennica. N. S. 5. Hft. Helsingfors. 8.

Ba 22. Report annual, 11 of the Zoological Society of Philadelphia. Philadelphia 83. 8.

Ba 24. Bulletin d. l. Soc. zoologique d. France. Tome I—VII. P. 1 u. 5. Paris 76/82. 8.

Bd 31. Friedrich, Dr. A. Ein Beitrag zur Microcephalie. Wernigerode 83. 4.

Bf 55. Liebe, Dr. Th. Ornithologische Skizzen. Der Eisvogel (*Alcedo ispida*). 83. 8.

Bf 57. Zeitschrift d. Verbandes d. ornithol. Ver. Pommerns u. Mecklenburgs. II. Jhrg. Nr. 1—5. Stettin 83. 8.

Bf 58. Brusina, Sp. Anomalien d. *Ornis croatica*. Wien 83. 8.

Bi 1. Annales d. l. Soc. Malacologique de Belgique. Tome XIV. XXVI. Bruxelles 79/82. 8.

Bi 4. Procès-Verbaux d. l. Soc. Malacologique de Belgique. Fevr.-juillet 1882. Bruxelles 82. 8.

Bk 13. Annales d. l. Soc. Entomologique de Belgique. Tome XXVI. Bruxelles 82. 8.

Bk 221. Brauer, Dr. F. Offenes Schreiben als Antwort auf Herrn Baron Osten-Sacken's „Critical Review" meiner Arbeit über die Notacanthen. Wien 83. 8.

Ca 10. Acta Horti Petropolitani. Tom. VIII. Fasc. 1. Petersbourg 83. 8.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Ca 11. Recueil d. Memoires et d. travaux publ. p. l. Soc. botanique d. Luxembourg. Vol. VI—VIII. Luxembourg 82. 8.

Ca 16. Bulletin d. l. Soc. royale d. Botanique d. Belgique. Tome XXI. Bruxelles 83. 8.

Ca 17. Irmischia, Correspondenzbl., botan., f. Thüringen. II. Jhrg. Nr. 1—12. III. Jhrg. Nr. 1—5. Sondershausen 83. 8.

Ca 18. Revue d. Botanique. Soc. franç. de Botanique. Tome I. Nr. 7—11. Auch 83. 8.

Cc 51. Wiesner, J. Studien über d. Welken v. Blüthen u. Laubsprossen. Wien 82. 8.

Cc 51. „ Ueber d. Eindringen d. Winterknospen kriech. Brombeersprossen in d. Boden. Wien 83. 8.

Cd 83. Seidel, O. M. Excursionsflora f. Anfänger im Pflanzenbestimmen. Zschopau 81. 8.

Cd 84. Müller, F. v. Systematic Census of Australian Plants. P. I. Vasculares. Melbourne 82. 4.

Cd 85. Frenkel, Th. Die Vegetationsverhältnisse v. Pirna u. dessen unmittelb. Umgebung. Pirna 83. 8.

Ce 27. Piré, L. Spicilège d. l. Flore Bryologique d. environs d. Montreux. Clarens. Bruxelles 82. 8.

Cg 28. Le Jolis, Aug. Note sur le *Myosotis sparsiflora* d. l. Flor. d. Normandie. Cherbourg 81. 8.

Da 3. Bollettino d. R. Comitato Geologico d'Italia. Vol. III. Nr. 9—12. Vol. IV. Nr. 1—4. Roma 82/83. 8.

Da 8. Memoirs of the Geolog. Survey of India. Vol. 19. P. I. Calcutta 82. 8.

Da 9. Memoirs of the Geolog. Survey of India. Paläontol. Ind. Vol. I. II. P. 1—3. Calc. 81/82. 4.

Da 11. Records of the Geolog. Survey of India. Vol. 15. P. I—III. Calcutta 82. 8.

Da 21. Victoria, Reports of the Mining Surveyors and Registrars. 1882. Nr. 76. 1883. Nr. 13. Melbourne 83. 4.

Da 22. Société géolog. d. Belgique. Adresse aux Chambr. législativ. Carte géol. d. Belgique. Liège 83. 8.

Db 25. Sandberger, F. Ueber Zirkon in geschichteten Felsarten. Berlin 83. 8.

Db 73. Frenzel, Dr. A. Rezbanyit, eine neue Mineralgattung. Wien 83. 8.

Dc 22. Credner, H. Ueber die Herkunft d. norddeutschen Nephrite. Leipzig 83. 4.

Dc 42. Hébert, M. Memoire sur le Groupe nummulitique d. midi d. l. France. Aureau 82. 8.

Dc 42. „ Le terrain Crétacé des Pyrénées. Aureau 82. 8.

Dc 42. „ Sur la position des Sables de Sinceny. Aureau 82. 8.

Dc 42. „ Sur le groupement d. couches l. pl. anc. d. l. série stratigraphique. Aureau 82. 8.

Dc 81. Sandberger, F. Was liegt unter d. Taunus? Frkf. a. M. 83. 8.

Dc 120c. Geolog. Survey of Unit. States. Tertiary History of the Gr. Cannon District with Atlas by Cl. E. Dutton. Washington 82. 4.

Dc 137. Credner, Dr. H. Der Boden d. Stadt Leipzig. Leipzig 1883. 8.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Dc 146. Geol. Specialkarte d. K. Sachsen mit Erläuter. Blatt 60. Section Rochlitz. Bl. 96. Section Chemnitz. Bl. 148. Sect. Kupferberg. Leipzig 1877/82. 8.

Dd 93. Sterzel, Dr. Ueber die Fruchtähren von *Annularia sphenophylloides* Zenk. sp. Chemnitz 82. 8.

Dd 93. „ Ueber *Dicksoniites Pluckeneti* Schloth. sp. Cassel 83. 8.

Dd 110. Novàk, Dr. O. Zur Kenntniss d. böhm. Trilobiten. Wien 83. 4.

Dd 110. „ Vorläufiger Bericht über Echinodermen d. Iserschichten in Böhmen.

Dd 114. Jentzsch, Dr. A. Ueber einige tertiäre Säugethierreste aus Ost- und Westpreussen. Königsberg 82. 4.

Dd 115. Lanzi, M. Le Diatomée fossili di Tor di Quinto. Roma 81. 4.

Dd 115. „ Le Diatomée rinvenute nelle Fonti Urbane dell' Aqua-Pia-Maccia. Roma 81. 4.

Ea 33. Perozzo, L. Nuove Applicazioni de Calcolo d. Probalitè. Roma 82. 4.

Ea 34. Stone, O. Micrometrical Measurements of 455 Double Stars. Cincinnati 82. 8.

Ec 7. Annalen d. physik. Central-Observator. zu St. Petersburg. Jhrg. 81. Theil II. Petersburg 82. 4.

Ec 51. Meteorol. u. magnet. Beobachtungen d. K. Sternwarte b. München. Jhrg. 1882. München 82. 8.

Ec 55. Bericht d. meteorol. Commission d. naturf. Ver. in Brünn. Ergebn. d. Beob. 1881. Brünn 82. 8.

Ec 56. Loomis, El. Mémoires d. Météorologies dynamique etc. Paris 80. 8.

Fa 16. Mittheilungen d. Ver. f. Erdkunde zu Halle a. S. 1882. Halle 82. 8.

Fa 19. Jahresbericht d. Sect. Dresden d. Gebirgsvereins f. d. sächs.-böhm. Schweiz. Dresden 83. 8.

Fb 116. Calliano, G. Badens örtliche Entwickelung. Baden 81. 8.

Fb 117. Prossliner, Dr. K. Das Bad Ratzes in Südtirol. Bilin 83. 8.

G 2. Foreningen til Norske Fortids mindes merkers Bevaring f. 1881. Kristiania 82. 8.

G 55. Verhandlungen d. Berl. Ges. f. Anthrop., Ethnol., Urgesch. Jhrg. 82. März-December 82., nebst chronol. Inhaltsverzeichniss. Berlin 82. 8.

G 70. Vierteljahrshefte, württemberg., f. Landesgeschichte. Jhrg. V. Hft. 1—4. Stuttgart 82. 8.

G 71. Památky. Archäologiké a Mistopisné. Dilu XII. ses. 1—4. Praze 82. 8.

G 80. Abbott, Ch. Primitive Industry. (Peabody Acad.) Salem 83. 8.

G 81. Nicolaysen, N. Kunst og Haandverk fra Norges Fortid. Kristiania 82. 4.

G 82. Mittheilungen d. Ges. zur Verbr. wissensch. Kenntnisse in Baden bei Wien. Bd. 1. N. 1. 2. Baden b. W. 82. 8.

Ha 27. Gehe & Co. Handelsbericht. April 1883. Dresden 83. 8.

Ha 35. Peterman, Dr. A. Recherches d. Chimie et d. Physiolog. appliquées à l'Agriculture. Tome I. 1872/82. Bruxelles 83. 8.

Hb 75. „ Bulletin d. Station agricol. expérim. d. Gembloux. Nr. 28. Bruxelles 83. 8.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Hb 97. Raspe, Dr. F. Heilquellen-Analysen f. norm. Verh. zur Mineralwasser-Fabrikation, berechnet auf 10 000 Theile. 2. bis 10. Lief. Dresden 83. 8.

Jb 55. Bonizzi, P. Intorno a Opere Scientifiche d. Bonaventura Corti. Modena 83. 8.

Jb 56. Vetter, Dr. B. Nekrolog v. F. M. Balfour. (Kosmos. VI. Jhrg. 1882.) 4.

Jc 63. Polytechnikum, K. S. Programm 1882/83. Dresden 83. 8.

Jc 69. Verzeichniss d. neuen Werke d. K. öffentl. Bibliothek zu Dresden. Dresden 82. 8.

Jc 83. Catalogue d. l. Bibl. d. l. Soc. d. Sciences natur. d. Cherbourg. I. P. Cherbourg 81. 8.

Jc 84. Boekwerken ter tafel gebracht etc. d. K. Natuurkundige Vereenigung te Batavia. 1882. Batavia 82. 8.

Osmar Thüme,
z. Z. I. Bibliothekar der Gesellschaft Isis.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 1883

Autor(en)/Author(s): Drude Carl Georg Oscar, Thüme Osmar

Artikel/Article: VII. Hauptversammlungen 41-59